

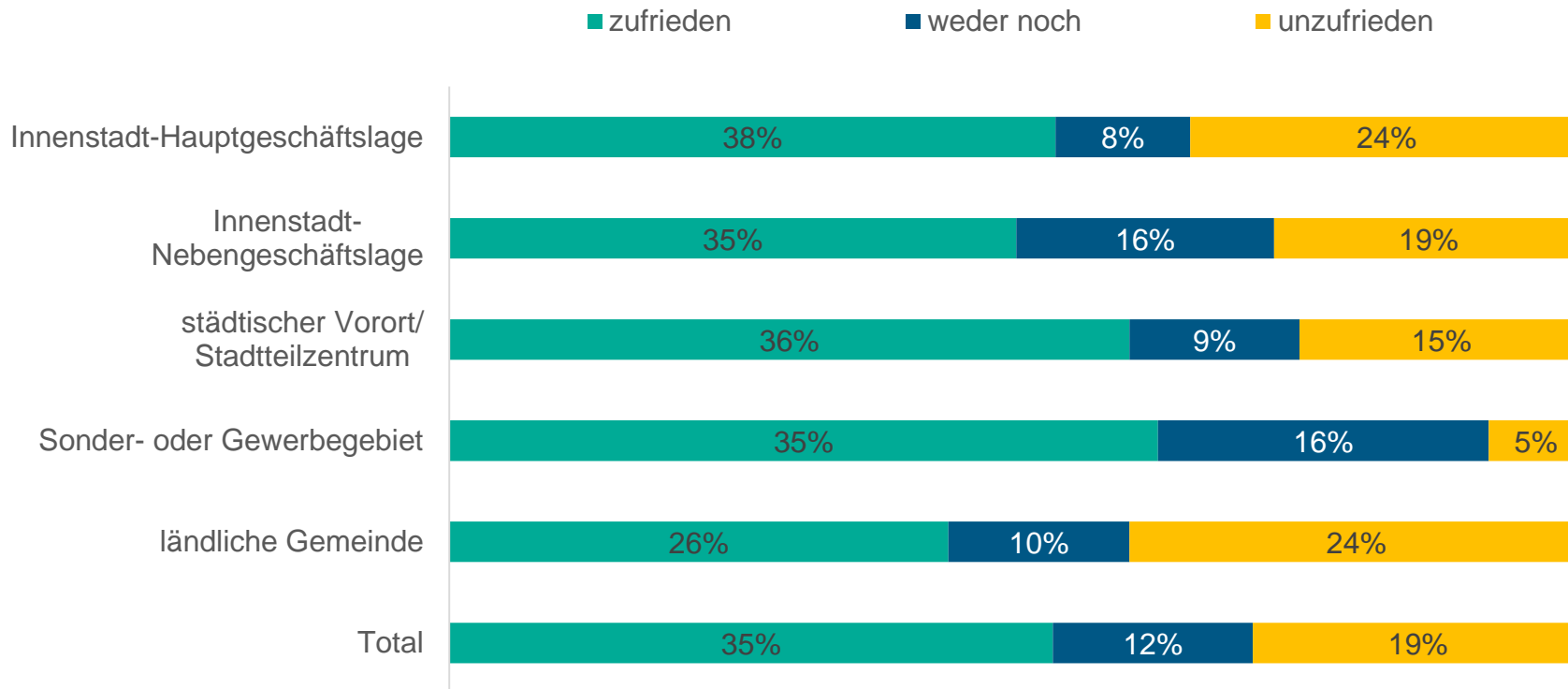
Weihnachtspressekonferenz

Handelsverband Deutschland (HDE)

Berlin, 5. November 2020

- Erster Lockdown führt zu 200.000 vorübergehenden Geschäftsschließungen
- Erholungsprozess nach Lockdown im Frühjahr
- Arbeitsmarkt unter Druck; hohe Inanspruchnahme von Kurzarbeit
- Rettungspakete stützen Unternehmen wirkungsvoll
- Konjunkturpaket sorgt für marginale Konsumbelebung
- Online-Handel und Food wachsen stark, Dynamik lässt im Jahresverlauf wieder etwas nach
- Verbraucher justieren Einkaufsverhalten neu
- Zweiter Lockdown light ohne Geschäftsschließungen dämpft die Erwartungen
- Verbraucherstimmung sinkt wieder

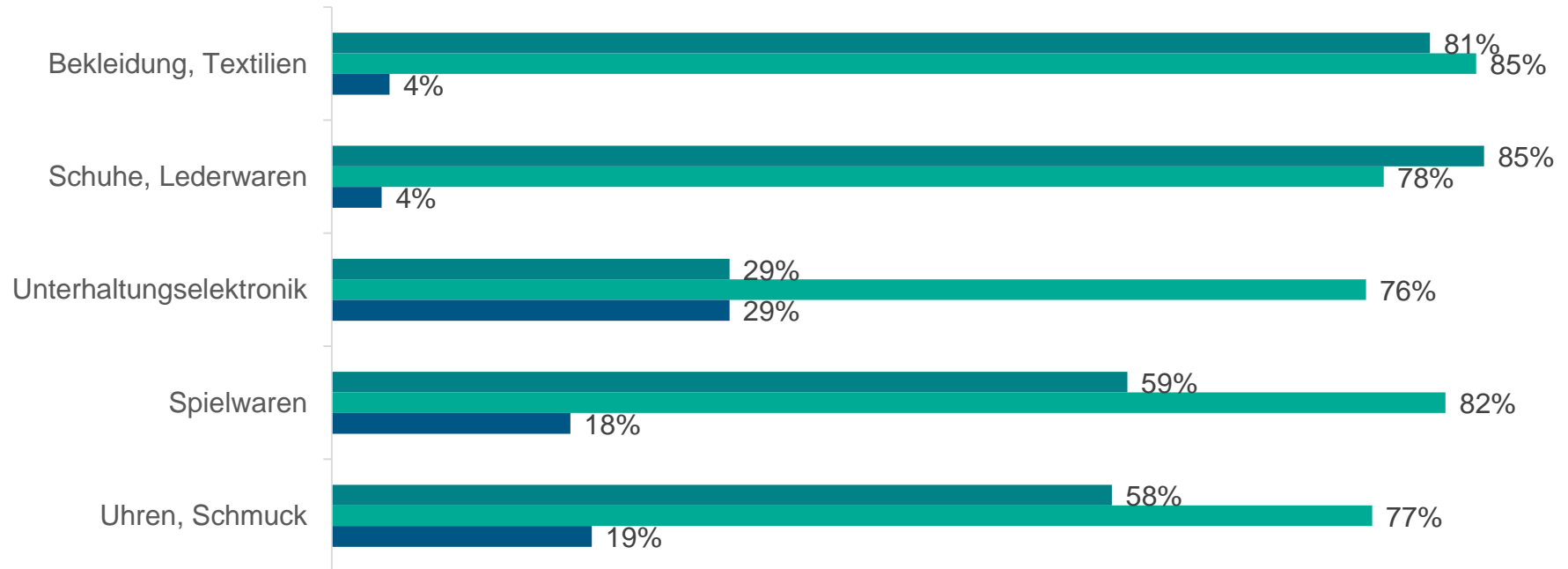
Zufriedenheit der Einzelhändler mit dem Oktober-Umsatz



Lockdown light dämpft Erwartungen

Einschätzungen der Unternehmen für November

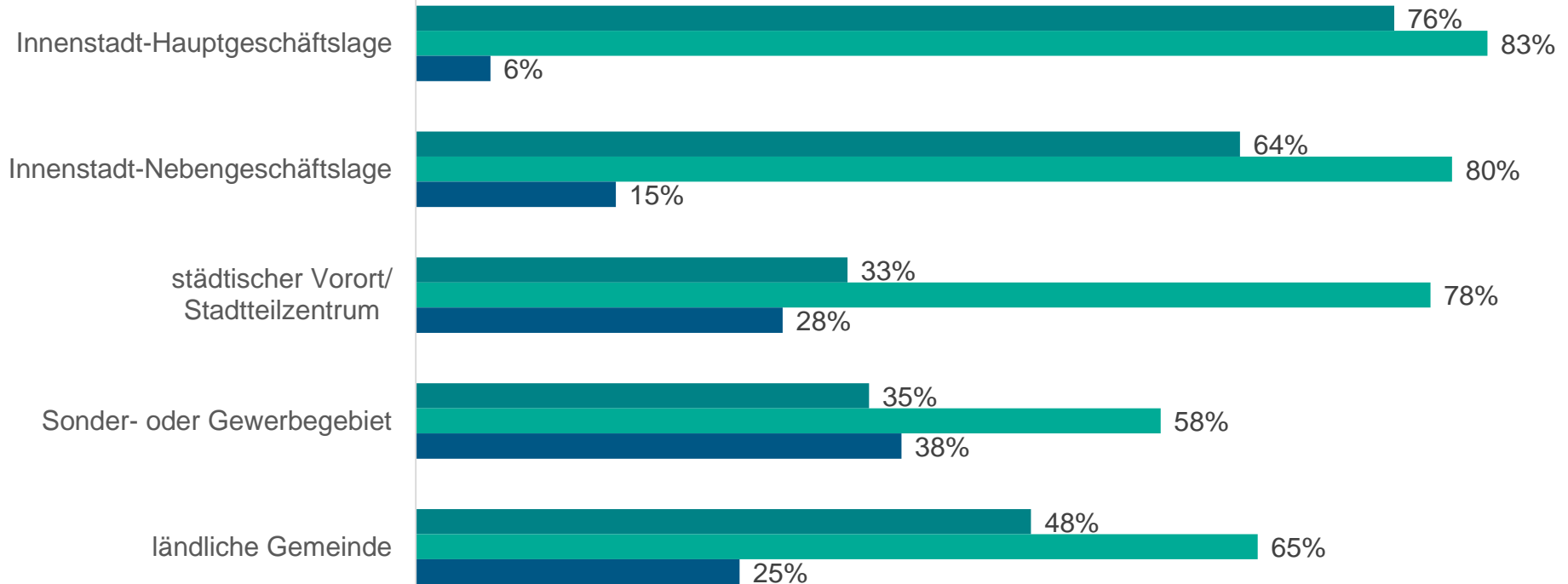
- Die Maßnahmen werden zu deutlichen Umsatzeinbußen führen.
- Die Maßnahmen werden sinkende Kundenfrequenzen im stationären Handel verursachen.
- Die Maßnahmen werden mein Geschäft nur geringfügig treffen.



Folgen des Lockdown light: Innenstadthändler leiden

nach Standorten

- Die Maßnahmen werden zu deutlichen Umsatzeinbußen führen.
- Die Maßnahmen werden sinkende Kundenfrequenzen im stationären Handel verursachen.
- Die Maßnahmen werden mein Geschäft nur geringfügig treffen.



Wie geht es dem mittelständischen Einzelhandel in den Innenstädten?

Steffen Jost



HDE-Vizepräsident

**Geschäftsführender Gesellschafter der Jakob Jost GmbH, Grünstadt
seit 2008 Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE)**

HDE-Forderungen zur Unterstützung des Innenstadthandels

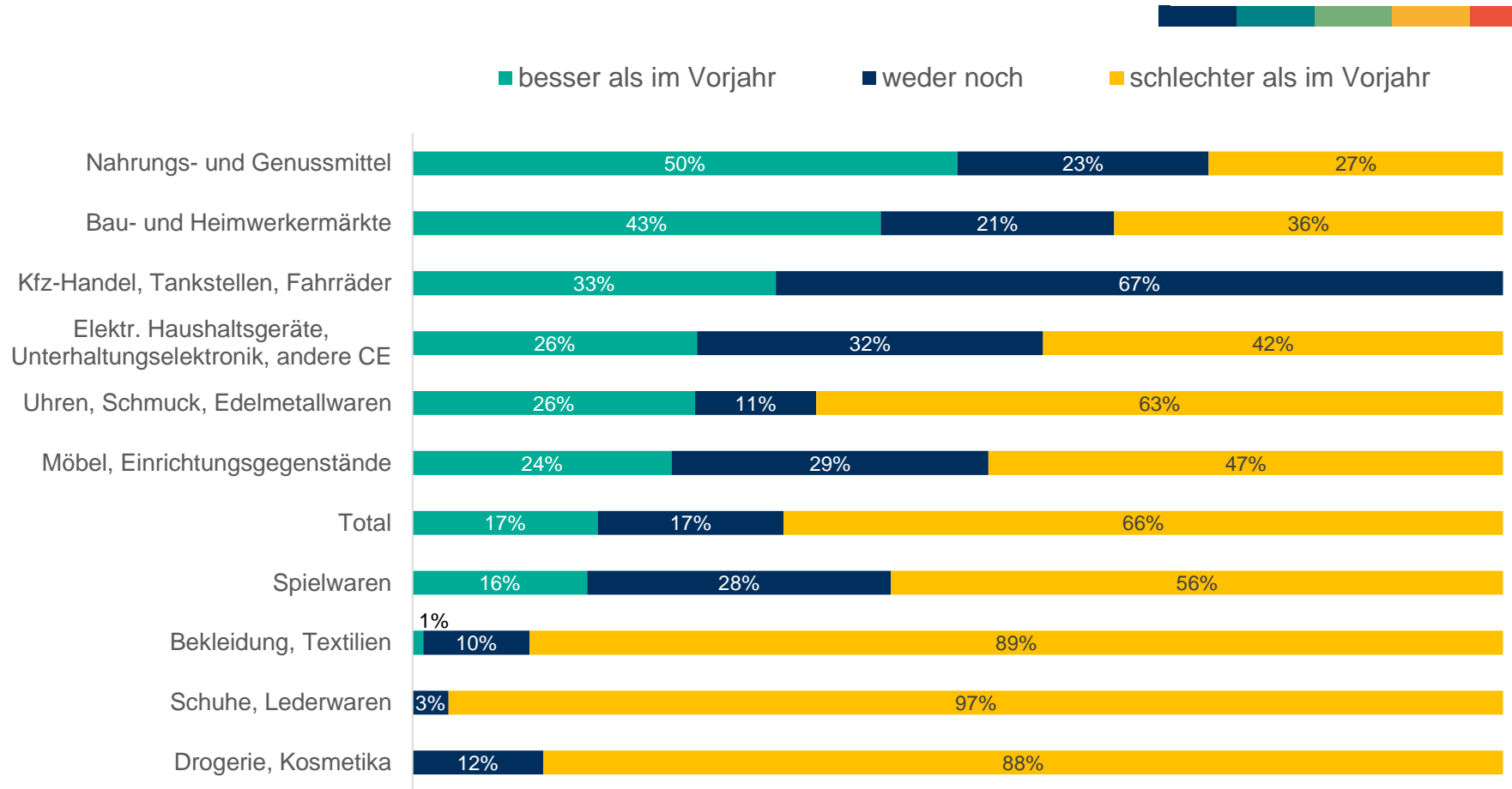
- Staatliche Überbrückungshilfen anders gestalten
 - Hürden für Antragsberechtigung senken
- Staatliche Nothilfe auch für Einzelhändler öffnen
- Entlastung bei Mietzahlungen
 - Klarstellung im BGB, dass Pandemie-Lage Grund für Mietminderung sein kann
 - Mehr Entgegenkommen durch Vermieter
- Innenstadtfonds
 - Mit 500 Millionen Euro individuelle Lösungen für Stadtzentren finden
- Digitalisierungsfonds
 - Mit 100 Millionen Euro den unverschuldet in Not geratenen Einzelhändlern bei Zukunftsinvestitionen helfen

Weihnachtsgeschäft in „Geschenke-Branchen“

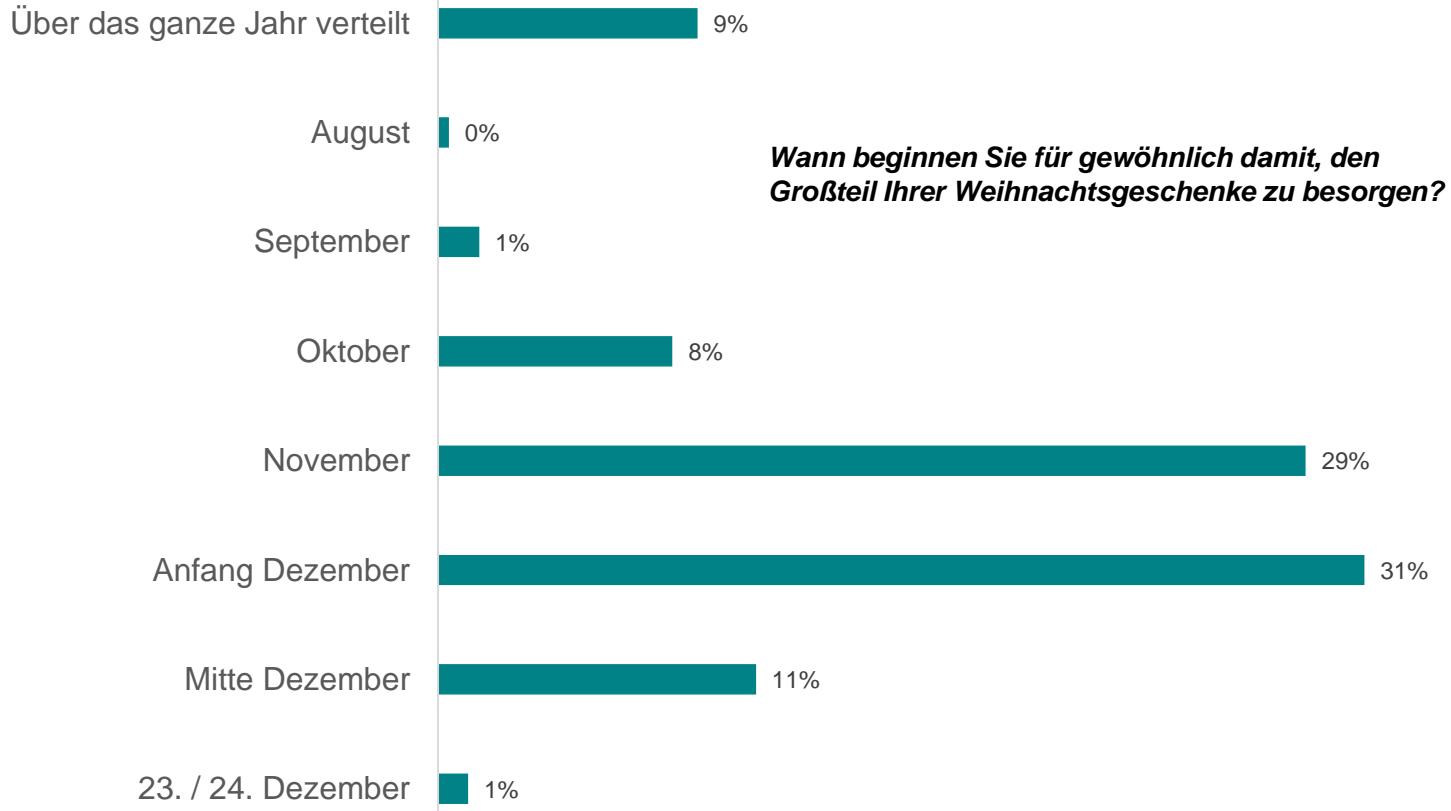
Umsatzanteil Monate Nov + Dez am Jahresumsatz



Erwartungen für das Weihnachtsgeschäft insgesamt



Zeit für Geschenke



Seltener einkaufen zu Weihnachten

„Ich werde in diesem Jahr wegen der Coronakrise seltener für Weihnachten einkaufen gehen.“

JA **53 %**

NEIN **36 %**



Geschenkekauf verstärkt online

„Ich werde aufgrund der Coronakrise Weihnachtseinkäufe verstärkt online tätigen.“

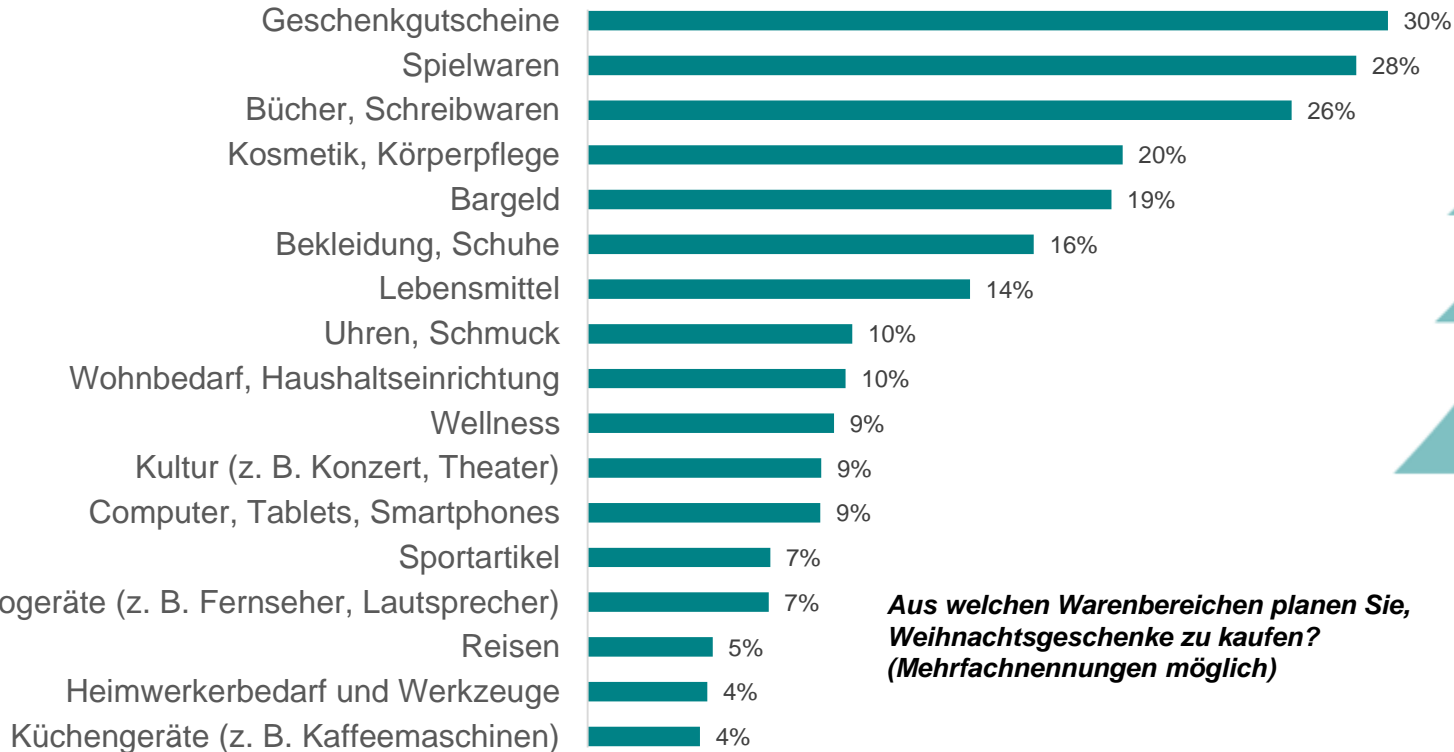
JA 44 %

NEIN 43 %



Beliebte Geschenke: Gutscheine an der Spitze

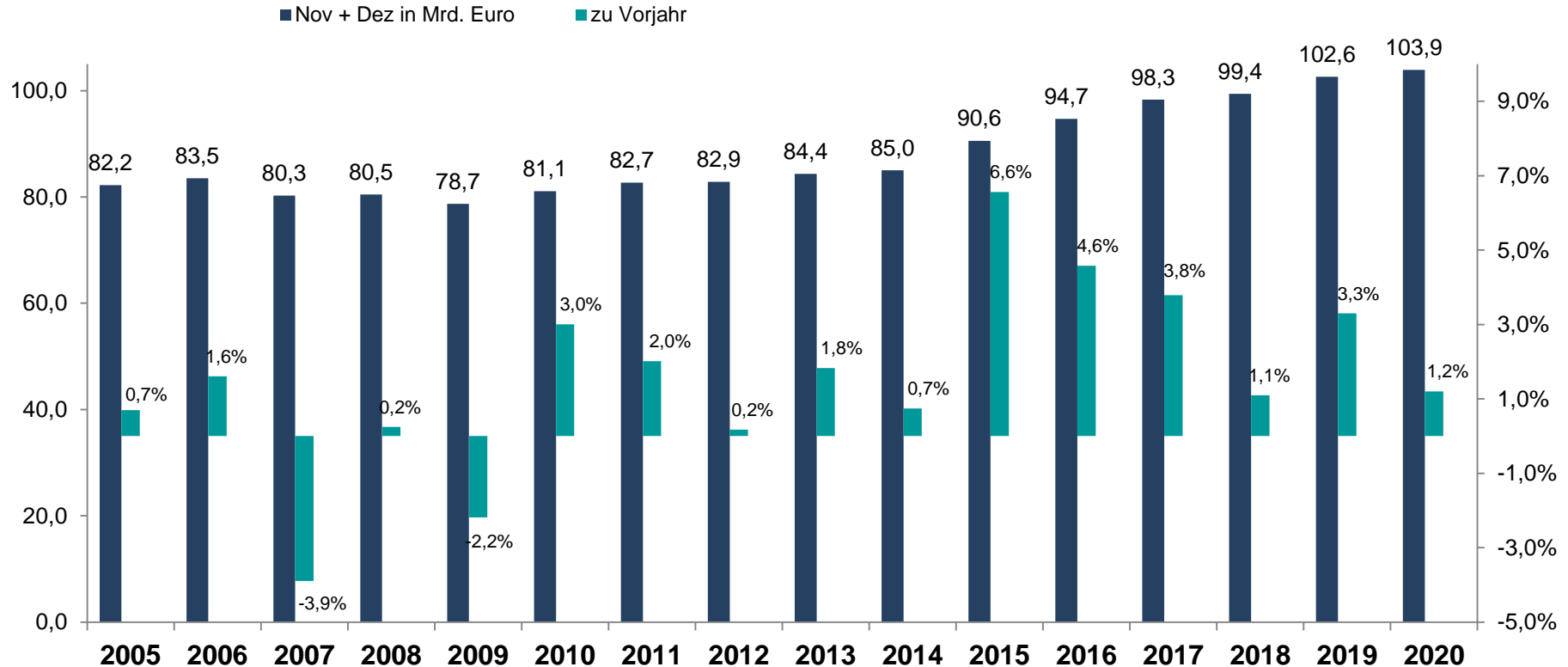
Im Durchschnitt geben die Deutschen im Jahr 2020 pro Kopf 245 Euro für Weihnachtsgeschenke aus



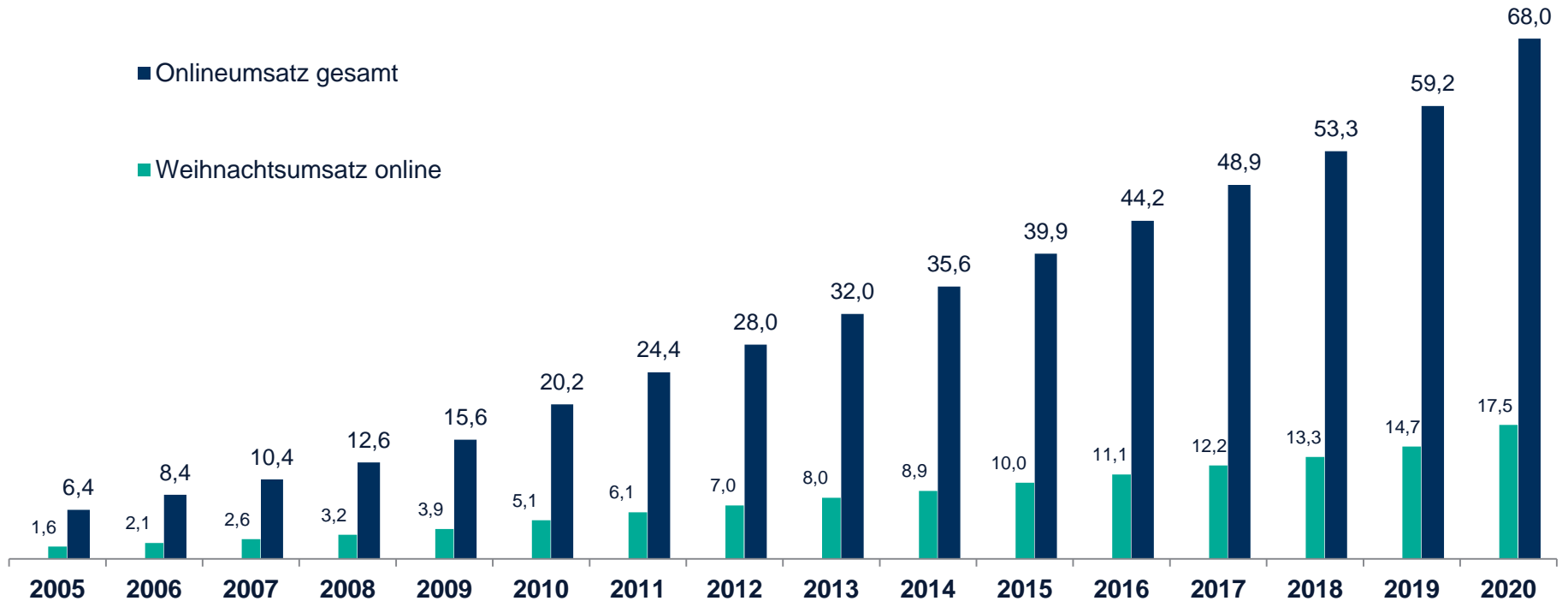
Aus welchen Warenbereichen planen Sie, Weihnachtsgeschenke zu kaufen? (Mehrfachnennungen möglich)

Weihnachtsgeschäft: Umsatzplus von 1,2 Prozent

Umsatz Monate Nov + Dez und Veränderung zu Vorjahr



Online-Weihnachtsgeschäft: +19 Prozent in Mrd. Euro



Überblick 2020

nominale Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Gesamtjahr 2020:	+1,5 % (551,8 Mrd. Euro)
Weihnachtsgeschäft*:	+1,2 % (103,9 Mrd. Euro)
Online-Handel 2020:	+15,0 % (68,0 Mrd. Euro)
Online-Weihnachten*:	+19,0 % (17,5 Mrd. Euro)